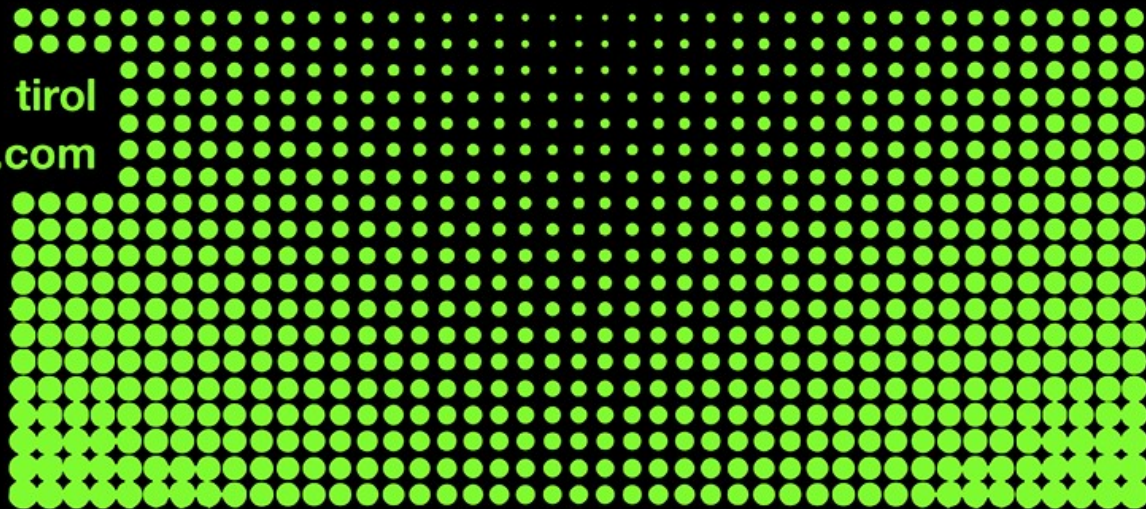


boden.
medienfrische.com
:
1.–22.
june 2025



Presseausendung

medienfrische

NEUE MEDIEN___EXPERIMENTELLE KUNST

Beim interdisziplinären Kunstfestival **medienfrische** trifft zeitgenössische Kunst auf abgeschiedenes Dorfleben. Der Ortsteil Boden in der Tiroler Gemeinde Pfafflar verwandelt sich durch das Festival in ein Experimentierfeld inmitten der Hochalpen. Im Fokus stehen zeitgenössische Entwicklungen im Medienbereich, der Kunst, der Wissenschaft und der Ökonomie. Künstler*innen aus der ganzen Welt versammeln sich in Boden zum gemeinsamen Arbeiten, sie setzen sich mit aktuellen Fragestellungen in den Künsten auseinander, mit den Bewohner*innen und ihren Interessen und dem abgeschiedenen Ort selbst.

„Diese Gegend hat mich kaputt gemacht,
und ich bleibe so lange,
bis man ihr das anmerkt.“

Herbert Achternbusch

Motto

Wie jedes Jahr steht auch die vierte Ausgabe unter einem Motto. Diesmal kam der Vorschlag von einem Bewohner von Pfafflar. Auf die Frage, was er von der **medienfrische** hält, antwortete er: „**Das passt nicht hier her.**“

Wenn etwas nicht passt, dann scheint etwas zu stören, zu widerstreben, schräg zu sein, zu hinken, nicht zu stimmen. Irgendetwas Widersprüchliches, Uneinheitliches fügt sich nicht an einem bestimmten Ort, an einer gewissen Stelle ein. Es fällt aus dem Rahmen, tanzt aus der Reihe, vergreift sich im Ton, gerät aus der Bahn. Vielleicht sind es gerade die perfekt funktionierenden Programme, die reibungslosen Abläufe, die lückenlosen Prozesse, die uns der Katastrophe näherbringen. Wenn etwas nicht an einem gewissen Ort zu passen scheint, so kann diese Ungleichung, diese Störung auch als Chance für eine Veränderbarkeit der eigenen Wahrnehmung, der Situation vor Ort und als gesellschaftspolitische Produktivkraft aufgefasst und angewendet werden. Wir suchen daher Fehler im System, Löcher im Netz, unerhörte Töne, raumsprengende Bewegungen, falsche Zahlen, unverhältnismäßige Größen, widersprüchliche Bilder. Wir fragen dich nach Projekten, Ideen, Vorschlägen, die scheinbar nicht in die Gemeinde Pfafflar passen, aber gerade dort auftreten, erscheinen, sich abzeichnen sollen, um den gewohnten Gang der Dinge produktiv, kreativ und spielerisch zu hinterfragen.

Festival

Über 300 internationale Künstler*innen aus über 30 Nationen waren bisher Teil der **medienfrische**. Das abgelegene Tal wird für einen Monat zum kulturellen Hotspot in den Alpen und das Festival zu einem wichtigen Dorfentwicklungsprojekt. Die **medienfrische** bündelt zeitgenössische Entwicklungen und fördert das Zusammentreffen und den Austausch. Ein temporärer Zukunftsort entsteht exemplarisch in einem Tal, das im Sterben liegt.

Das AIR Programm (Artists in Residence) steht dabei im Zentrum des Festivals. Jedes Jahr bewerben sich über 250 Künstler*innen für die wenigen begehrten Plätze der **medienfrische**. 2025 geht das Festival dabei neue Wege. Alle 12 von einer Jury ausgewählten Künstler*innen bleiben drei Wochen lang und nutzen die Zeit, um an ihren Kunstwerken zu arbeiten, sich auszutauschen und das Tal sowie die umliegende Landschaft kennen zu lernen.

Das Festival findet heuer vom 1. – 22. Juni 2025 statt. Besucher*innen sind jederzeit erwünscht, aber die offizielle **Festivalleröffnung** findet am Freitag den 6. Juni um 18:00 Uhr in ganz Boden statt. Bei Führungen durch den Ort lernen die Besucher*innen die Bewohner*innen kennen (siehe nächster Punkt

Ort), wobei verschiedene Kunstaktionen im gesamten Ort erlebt werden können. Am Ende tritt die Tiroler Rappgruppe *Von Seiten der Gemeinde* auf.

Wie jedes Jahr gibt es ein breit gefächertes Support Programm. Um nur ein paar Namen zu nennen: Manu Delago spielt ein Solokonzert, Natascha Gangl gibt eine Lesung, jugendliche Mädchen vom Stadttheater Kufstein spielen ein selbstgeschriebenes Theaterstück, Christine Hinterkörner spielt ein Konzert, Andreas Pronegg gibt eine lecture performance und viele weitere österreichische Kunstgrößen kommen zu uns zum Festival. Das gesamte Programm und unsere Künstler*innen stellen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch oder bei der Pressekonferenz vor.

Ort

Die Tiroler Gemeinde Pfafflar ist eine der kleinsten und abgelegensten Gemeinden Österreichs. Der Ortsteil Boden liegt auf 1400m. Hier befindet sich auch das Festivalzentrum. Gesamt leben im Tal weniger als 90 Menschen, im Weiler Boden sind es knapp über 20. Überalterung und Landflucht zehren an der Region. Die Zukunft kann erahnt werden: Pfafflar droht zu einem Feriendorf für Tourist*innen zu werden und das Tal zum Jagdgebiet für gutbetuchte Menschen. Das kann man mögen, muss man aber nicht. Und solange Einwohner*innen von einer anderen Zukunft träumen, wird ihnen das Festival dabei tatkräftig zu Seite stehen. Nach vier Jahren im Tal hat das Festival einiges in Bewegung gesetzt. Die Leute reden wieder miteinander. Seit mehr als 30 Jahren hat sich ein neuer Verein im Tal gegründet. Der *Kulturverein Pfafflar*, der sich auch bei der Eröffnung des Festivals vorstellen wird, will die Landschaft, das Kulturgut und Traditionen erhalten, aber auch zeitgenössische kulturelle Entwicklungen aufzeigen und mitgestalten.

Die **medienfrische** hat in den letzten Jahren u.a. ein Kino gebaut, das die Bevölkerung nutzen kann. Ein Barwagen wurde konzipiert und gebaut und findet Verwendung. Nachhaltiger Tourismus wurde angekurbelt, und die internationale Aufmerksamkeit und Werbewirkung des Festivals strahlen auf das Tal ab. Kunstwerke entstehen, die international in bekannten Ausstellungshäuser zu sehen sind. Manche Kunstwerke bleiben im Ort, und manche verschwinden auch wieder. Der Ort lebt und wird vielfältiger. Nicht zuletzt merkt man das am Zuzug von drei neuen jungen Familien in den letzten drei Jahren.

Aber es ist nicht alles gut. Wie man unserem diesjährigen Motto unschwer entnehmen kann, gibt es nicht nur Fans des Festivals. Sie wollen ihre Ruhe, zahlende Gäste, keinen Kontakt mit Künstler*innen und am liebsten allein gelassen werden. Das wird natürlich respektiert. Nicht zuletzt deswegen findet das Festival heuer nur in Boden und nicht auch in Bsclabs statt. Reibungspunkte zwischen Bsclabs und Boden, die voneinander ca. 5

Kilometer entfernt sind, gab und gibt es seit Jahrhunderten. Im Endeffekt geht es nicht um das Festival, sondern um historische Grabenkämpfe in der Bevölkerung selbst. Das Festival fungiert hierbei auch als Blitzableiter und als sozial-politischer Katalysator. Bei der **medienfrische**-Eröffnung wird für die Chronistin von Boden, Rosi Friedl, ein eigener Raum gestaltet, wo Frau Friedl anhand historischer Bilder und amüsanten Briefe und Korrespondenzen den Besucher*innen einen Einblick in die konfliktreiche Geschichte von Boden und Bschlabs geben wird.

Weitere Infos finden Sie auf [**www.medienfrische.com**](http://www.medienfrische.com)

Dort finden Sie auch die Presstexte / Bilder zur freien Verwendung und weitere Infos in unserem Pressebereich.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Daniel Dlouhy

0699 181 388 64

daniel@medienfrische.com

www.medienfrische.com

Andreas Pronegg

0650 852 58 21

andreas.pronegg@gmx.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Sous les pavés – Verein für Film, Politik und Ideen

Schützenstraße 52/9/3

6020 Innsbruck

info@medienfrische.com

www.medienfrische.com